

# Neues Wahrzeichen für die Airport-Stadt


## Verkehrsfliegerschule stellt ausrangierte Trainingsmaschine auf

VON GESA WICKE

**Bremen.** Das ausrangierte Schulflugzeug soll laut Lufthansa ein Wahrzeichen für die Airport-City werden: Seit gestern hat eine Propellermaschine vom Typ Piper Cheyenne einen Ehrenplatz vor dem Gebäude der Bremer Verkehrsfliegerschule. Auf einem hohen Betonsockel thront die Maschine mit einer Spannweite von 14 Metern – für Flughafenbesucher ist sie schon aus der Ferne erkennbar. „Bis 2010 sind unsere Schüler mit ihr noch Übungsstunden geflogen“, sagt der Technische Leiter der Fliegerschule, Lutz Drümmer. Doch dann hat die Schule ihre Trainingsflotte modernisiert und die Piper Cheyenne kommt seither nicht mehr zum Einsatz. „Statt sie zu verschrotten oder zu verkaufen, haben wir uns entschieden, sie aufzustellen – sozusagen als Symbol für den Luftfahrtstandort Bremen“, sagt Drümmer. Insgesamt 21 000

Flugstunden haben angehende Piloten in der Vergangenheit mit der Piper Cheyenne absolviert. Nahezu 45 000 Starts und Landungen stehen im Logbuch der Maschine.

Um das 2,5 Tonnen schwere Trainingsflugzeug vom Rollfeld vor das Schulgebäude zu transportieren, waren viele Vorbereitungsstunden und zwei Kräne vonnöten. „Damit der Auto- und Straßenbahnverkehr am Flughafen nicht behindert wird, haben wir den Großteil des Umzugs nachts erledigt“, sagt Oliver Fleischer vom Bremer Speditionsunternehmen Neukirch, der das Projekt koordiniert hat. Gestern morgen erledigten Fleischer und sein Team dann bloß noch die Feinarbeiten: Mithilfe von Kettenzügen brachten sie die Maschine in die richtige Schräglage, um sie anschließend auf den Betonsockel zu ziehen.

 Ein Video vom Transport finden Sie unter [www.weser-kurier.de/bremen](http://www.weser-kurier.de/bremen)



Ein Flugzeug auf einem Sockel. Die bisherige Trainingsmaschine des Typs Piper Cheyenne an ihrem neuen Platz vor der Verkehrsfliegerschule in der Airport-Stadt. FOTO: KLAMA